

Arten- und Biotopschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Förderantrag: Holzabfuhr Löhmoor

Projektbeschreibung:

Aktuelle Situation:

Das Löhmoor zwischen Rüspel, Frankenbostel und Elsdorf ist im Westen, Süden und Norden im Rahmen bäuerlicher Handtorfstiche abgetorft worden. Im zentralen Bereich jedoch wurde es nicht abgetorft, hier stehen noch Torfe von über 2 m an, auf denen ein dichter Bestand aus Glockenheide und Besenheide, an durch Wild offenen Stellen auch Weißes Schnabelried und Sonnentau wächst. Die aufkommenden Gehölze werden seit Jahrzehnten nach Zustimmung der Eigentümer durch Mitglieder der örtlichen NABU Gruppe regelmäßig von Hand entfernt. Der Verschluss einzelner Gräben sowie das Kammern einzelner Handtorfstiche hat zu beeindruckenden Vernässungen geführt. In den Torfstichen haben sich daraufhin Torfmooschwingrasen mit Scheidigem Wollgras, Moosbeere, Schnabelried, Sonnentau und Rosmarinheide entwickelt. In regelmäßigen Abständen wurden an besonders stark verbuschten Bereichen auch aus den vernässten Handtorfstichen Gehölze durch die Gruppe, soweit möglich, von Hand entfernt und am Rande abgelegt. Mittlerweile hatte der Verbuschungsgrad jedoch ein Ausmaß angenommen, das von der Gruppe von Hand auf Dauer nicht mehr zu bewältigen ist. Deshalb wurden im Winter 2023/2024 in einer großen Maschinenaktion in den vernässten Handtorfstichen sowie in besonders wertvollen Bereichen der Moorheide sämtliche Gehölze entfernt und zu Haufen auf den Dämmen abgelegt. Daneben konnten trotz der nassen Verhältnisse 2 zusätzliche Dämme eingezogen werden, um den Wasserrückhalt in den ehemaligen Handtorfstichen zu verbessern.

Vorgesehene Maßnahmen:

Da bei den Arbeiten sehr große Mengen an Holz angefallen sind, ist es unbedingt erforderlich, dieses von der Fläche entfernt werden, um keinen zusätzlichen Nährstoffeintrag zu haben. Die Flächen sind durch die Wege im Süden und Norden über die verbliebenen Dämme recht gut mit Maschinen zu erreichen. Es ist vorgesehen, das Holz per Rückezug ab August 2024 bei trockenen Bedingungen mit Moorbändern aus der Fläche bis an den nördlichen Weg zu fahren und dort auf festem Untergrund dann zu häckseln.

Herr Brunckhorst holt sich für die alle Maßnahmen wieder die Zustimmung der betroffenen Eigentümer ein. Die Stiftung wird sich um die praktische Umsetzung kümmern und Aufsicht übernehmen.

Kostenplan:

Herausfahren des Holzes ca. 2 Wochen (165,00/St. siehe Angebot)	15.000,00 €
Häckseln des Holzes und Abfuhr (Holzwert gegengerechnet)	10.000,00 €
Summe netto	25.000,00 €
MWSt. 19 %	7.300,00 €
Gesamt brutto	32.000,00 €